



Bürgerverein Wilhelmshagen-Rahnsdorf e.V.  
Eichbergstr. 23, 12589 Berlin

Bürgerbüro MdA Harant und MdB Schmidt  
im Rathaus Friedrichshagen  
c/o Karin Zehrer  
Bölschestr. 87/ 88

**vorab per Mail: [karin.zehrer@gmx.de](mailto:karin.zehrer@gmx.de)**

**12587 Berlin**

Berlin, den 31.03.2015

**Betreff: BVV-Antrag vom 03.04.2014 zum Erosionsschutz und Wegesicherung im FFH-Gebiet „Wilhelmshagen-Woltersdorfer Dünenzug“, Bereich Saarower Weg an den Püttbergen**

Sehr geehrte Frau Zehrer,

im Dezember vorigen Jahres erreichte uns zu o. g. Antrag die ablehnende Antwort vom Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin (BA TK) und der Oberen Naturschutzbehörde der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt (SenStadtUm VIII). Das ist sehr schade. Weiterhin ist Ihre Antrag auch nicht richtig gestellt.

Beim Saarower Weg handelt es sich eine um 1905 gewidmete Straße, welche auch auf Kartenwerken eingezeichnet war (wie Sie auch vermerkt hatten). Dieser Weg war mit Schlacke/Schotter versehen, hatte Granitpfeiler zur seitlichen Wegebegrenzung und eine bis in die 70 er Jahre hinein funktionstüchtige Beleuchtung. Durch die Kriegswirren und dann 40 Jahre DDR wurde aus dieser begeh- und mit dem Rad befahrbaren kurzen Verbindung zwischen Rahnsdorf und Wilhelmshagen ein schlechter Trampelpfad. Zugewuchert, mit frei liegenden Wurzeln übersät und tiefen Auswaschungen durch Regen ist dieser Weg nur noch von geübten Wanderern nutzbar. Eine Begehung mit einem Kinderwagen, geschweige denn barrierefreie Nutzung z.B. mit einem Rollator oder Rollstuhl ist das Begehen überhaupt nicht mehr möglich. Das kann es aber nicht sein. Für Hunde ist der Püttberg zu einer Auslaufzone geworden. Deren Halter kommen mit dem Auto aus der Innenstadt hierher, um dann mit den „lieben Kleinen“ in den Püttbergen ihre „Geschäfte“ verrichten zu lassen. Bei unseren jährlichen Frühjahrsputzaktionen finden wir dann reichlich Beutel mit Hundekot, aber auch unwahrscheinlich viele große Haufen außerhalb von Plastiktüten.

Die Bewohner von Rahnsdorf und Wilhelmshagen, aber auch Besucher möchten dieses Naturschutzgebiet auch zur Erholung und Spaziergängen nutzen.

Zum Neujahrsempfang des Bezirksbürgermeisters haben wir das Thema auch mit Herrn Hölmer und Pogrzeba gemeinsam besprochen und beide versprochen uns Hilfe bei der Lösung dieses Themas.

Daher bitten wir Sie, sich nochmals für eine Wiederherstellung des Saarower Weges beim BA TK oder an anderer Stelle einzusetzen.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gern zur Verfügung und verbleibe

mit freundlichen Grüßen